

Waltraud Weinberg (52) musste ständig aufstoßen „Nach nur einer Stunde war das Sodbrennen für immer weg“

Saures Aufstoßen, brennende Schmerzen im Hals: 40 Prozent der erwachsenen Deutschen leiden unter Sodbrennen. Doch es gibt Hilfe

„Zwölf Jahre lang plagte ich mich mit starkem Sodbrennen herum und musste täglich Medikamente dagegen schlucken“, sagt Waltraud Weinberg. „Die letzten drei Jahre wurde es besonders schlimm. Ich habe keine Nacht mehr durchgeschlafen. Oft wachte ich auf, weil ich keine Luft mehr bekam. Das Brennen hinter dem Brustbein wurde unerträglich.“ Die Büroleiterin einer Sanitärfirma **musste mehrmals pro Nacht aufstehen, damit die Säure wieder nach unten in den Magen fließen konnte.** Dabei hielt sie schon strenge Diät und aß nach 16 Uhr überhaupt nichts mehr. Sie sagt: „Das Kopfende im Bett war so hoch gestellt, dass ich fast schon im Sitzen schlief. Aber es half alles nichts.“

Frau Weinberg ist kein Einzelfall. Jeder dritte Deutsche leidet unter Sodbrennen. Meist nur gelegentlich. Doch bis zu zehn Prozent der Betroffenen quälen sich täglich mit dem höllischen Brennen hinter der Brust.

„Wenn Medikamente zur Hemmung der Magensäure dann nicht mehr helfen, untersuchen wir die Betroffenen, ob bei ihnen zusätzlich ein Zwerchfellbruch vorliegt“, erklärt der Münchner Chirurg Dr. Bernd Ablaßmaier (51). „Bei den schweren Fällen von Sodbrennen ist das oft der Fall.“

So war es auch bei Waltraud Weinberg. Deshalb riet ihr der Hausarzt zur OP und schickte sie zu Dr. Ablaßmaier, der diese Operation besonders

DER ARZT



Dr. Bernd Ablaßmaier befreite Waltraud Weinberg von ihrem jahrelangen Leiden

schonend per Schlüsselloch-Technik vornimmt.

Er sagt: „Wenn bei Sodbrennen gleichzeitig ein Zwerchfellbruch vorliegt, kann man gut operieren. Früher war das ein großer und belastender Eingriff. Doch heute geht es endoskopisch ohne den Bauch- oder Brustraum zu öffnen. Wir verengen die Durchtrittsstelle der Speiseröhre durch das Zwerchfell. Dann nähen

wir den oberen Teil des Magens wie eine Manschette auf die Speiseröhre auf. Das wirkt wie eine Art Rückschlagventil. Nach jeder Mahlzeit, bei der sich der Magen füllt, drückt er gleichzeitig auf den unteren Teil der Speiseröhre und dichtet den Übergang in den Magen ab. Dadurch kann kein Mageninhalt mehr wie vorher in die Speiseröhre zurückfließen.“ Die Erfolgsquote dieses Eingriffs liegt in der Klinik von Dr. Ablaßmaier

bei 95 Prozent. Die Kosten werden von allen Kassen übernommen. Die meisten Patienten sind nach jahrelangen Qualen geheilt, können ganz normal essen und trinken und brauchen auch keine Medikamente mehr.

Waltraud Weinberg war hoch zufrieden: „Der Mini-Eingriff hat mich tatsächlich von meinen Qualen befreit. Er dauerte nur eine Stunde! Hinterher tat auch gar nichts weh. Man sieht nicht mal mehr eine Narbe. Nur ein paar kleine Pflaster klebten über den winzigen Öffnungen, durch die der Chirurg seine Instrumente einführte. Bereits am



GUT INFORMIERT

Der Arzt beschreibt seiner Patientin vor der Operation genau den Eingriff

Abend nach dem Eingriff konnte ich schon wieder ganz normal essen. Zum ersten Mal seit Jahren. Und danach auch erstmals wieder richtig durchschlafen. Schon nach drei Tagen durfte ich dann nach Hause gehen. Es war einfach herrlich. Das Schönste: Der Erfolg hat bis heute angehalten.



ZWERCHFELLBRUCH

Diese Diagnose stellte der Arzt nach der Untersuchung. Eine häufige Ursache von schwerem Sodbrennen